



FORUM GLEICHSTELLUNG

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt Sie herzlich zu einer Diskussion zum Thema

Frauen leben länger - aber wovon?

am **Dienstag**, den **14. November 2006**, um **19.00 Uhr** in **Saarbrücken** ein.

Frauen verdienen während ihres Berufslebens noch immer weniger als Männer. Auch ist ihre Berufsbiographie häufiger unterbrochen. Dies hat Folgen über die Erwerbstätigkeit hinaus: Frauen müssen in der Regel mit wesentlich weniger Rente auskommen als Männer. Dies hat mehrere Gründe: Zum einen erwerben sie wegen geringerer Lohn- und Gehaltseinkünfte weniger Ansprüche (sog. Entgeltpunkte) in der Gesetzlichen Rentenversicherung. Darüber hinaus erfüllen sie seltener die Voraussetzungen für eine betriebliche Altersversorgung. Und schlussendlich haben sie weniger Geld zur Verfügung, um in eine private Altersvorsorge zu investieren, in der wie selbstverständlich das sogenannte Langlebigerkeitsrisiko dazu führt, dass Frauen weniger günstige Konditionen bekommen. Wie können Frauen trotz dieser Nachteile gut für's Alter vorsorgen? Welche Angebote gibt es speziell für Frauen? Und vor allem: Wie können die Weichen neu gestellt werden, um strukturelle Benachteiligungen zu überwinden? Darüber wollen wir mit Ihnen diskutieren!

- Referentin: **Judith Kerschbaumer**
Leiterin des Bereichs Sozialpolitik / Gesundheitspolitik bei ver.di
- Podium: **Elke Ferner**, MdB
Astrid Hastreiter
FrauenVermögen, München
- Moderation: **Marion Bredebusch**
gmk – Institut für Gender, Moderation & Kommunikation
- Tagungsort: **Domizil Leidinger**, Mainzer Straße 10-12, 66111 Saarbrücken
- Organisation: **Stephanie Hepper**



An der Veranstaltung „**Frauen leben länger – aber wo von?**“ am **Dienstag**, den **14.11.2006**, um **19.00 Uhr** in **Saarbrücken** nehme ich teil.

Ich bringe noch _____ Personen mit.

Name _____
Anschrift _____
Telefon _____
E-Mail _____

(bitte in DRUCKSCHRIFT)

Um Antwort wird gebeten bis zum **09. November 2006**

Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Mainz
Große Bleiche 18-20
55116 Mainz

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Hepper
Telefon 0 61 31 / 9 60 67 12
Telefax 0 61 31 / 9 60 67 66
E-Mail: Stephanie.Hepper@fes.de
(bei Anmeldungen per E-Mail bitte Postanschrift hinzufügen)

Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Mainz
Große Bleiche 18-20
55116 Mainz